

Die NWZ berichtet sowohl in ihrer Online-Ausgabe als auch ihrer Print-Ausgabe

Wahlkreis-Kandidaten stehen Rede und Antwort

Was sich Jungwähler in Oldenburg wünschen

Die Wahlkreis-Kandidaten stellten sich in Oldenburg den Fragen der Jungwähler an der BBS Wechloy. Wir haben die Schülerinnen und Schüler gefragt, was ihnen besonders wichtig ist.

[Rieke Heinig](#)

19.02.2025, 14:27 Uhr



Anna Schröder (v.l.), Hauke Niehuisen, Jessica Rossbach, Jeroen Nijhof und Fabian Seidel haben uns im Interview verraten, was ihnen als Jungwähler wichtig ist.

Bild: Rieke Heinig

Oldenburg - Es sind nur noch wenige Tage bis zur Wahl. Am Sonntag, 23. Februar, stimmen die volljährigen Menschen in Deutschland über die neue Bundesregierung ab. Zur Vorbereitung haben die Berufsbildenden Schulen (BBS) Wechloy in Oldenburg eine Veranstaltung für die vielen Jung- und Erstwähler, die dort zur Schule gehen, auf die Beine gestellt.

Zu Gast waren alle Direktkandidaten des Wahlkreises 27 Oldenburg/Ammerland bis auf Agnes Wittke (Bündnis Sahra Wagenknecht), die kurzfristig aus privaten Gründen absagen musste.

Fünf Fragen

Fünf Fragen, die sich die Schülerinnen und Schüler im Voraus überlegt hatten, mussten Dennis Rohde (SPD), Stephan Albani (CDU), Alaa Alhamwi (Bündnis 90/Die Grünen), Arne Brix (Die Linke), Carsten Helms (FDP) und Andreas Paul (AfD) nacheinander beantworten. Die Themen: Wirtschaft, Migration, Israel und Sicherheit. Wir haben einige Schülerinnen und Schüler im Nachhinein gefragt, welche politischen Themen ihnen persönlich besonders wichtig sind.

Es mag den einen oder anderen überraschen: Klimawandel und Nachhaltigkeit wurden von den jungen Menschen bei der Veranstaltung in der BBS Wechloy kaum thematisiert. Aber: „Besonders wichtig sind mir eine sichere Zukunft und eine gesicherte Demokratie“, sagt die 20-jährige Anna Schröder aus Wildeshausen. Dazu gehöre auch, dass junge Leute wählen gehen und ihre Stimme nutzen, ergänzt die 20-jährige Jessica Rossbach aus Oldenburg. „Ich gehe wählen, weil mir die Wirtschaft wichtig ist und ich finde, dass man auch im jungen Alter politisch mitwirken sollte“, sagt sie.

Wirtschaft ist neben Migration auch ein Thema, das Fabian Seidel aus Oldenburg beschäftigt. „Es geht glaube ich an keinem vorbei, dass sie aktuell nicht die stärkste ist“, meint der 23-Jährige. „Ich gehe auf jeden Fall wählen, um einen Teil dazu beizutragen, dass sich etwas ändert“, sagt er.

Wachstum

Was sich konkret ändern soll, sagt Hauke Niehuisen aus Aurich. Der 28-Jährige möchte, „dass Unternehmen in Deutschland wieder groß werden. Auch die mittelständischen, nicht nur die großen Dax-Unternehmen“. Er findet: „Wirtschaftswachstum muss natürlich gerecht verteilt werden. Es ist wichtig für uns alle, damit wir vorankommen.“

Auch Jeroen Nijhof aus Sandkrug will seine Stimme unbedingt nutzen. „Ich finde wählen zu gehen ist eine der wichtigsten Dinge, die man machen kann. Gerade wir jungen Menschen haben noch eine lange Zeit vor uns, die wir vielleicht nicht in Deutschland verbringen müssen – aber wollen“, sagt der 20-Jährige. „Es liegt mir am Herzen, dass unser Land vorankommt. Wir haben eine Stimme, die ist wichtig. Und damit können wir entscheiden, was passiert“, sagt er.

Neben der Wirtschaft ist für Jeroen Nijhof die Sicherheitspolitik „das Thema, das für mich bei der Wahl ausschlaggebend ist“.

<https://www.nwzonline.de/oldenburg/jungwaehler-in-oldenburg-diese-themen-sind-ihnen-vor-der-bundestagswahl-wichtig-a-4,1,4089557671.html>, 25-02-20